

MEIN JUBILÄUM

„Man lernt sich kennen und kommuniziert“

FRIESENHEIM-HEILIGENZELL (ceh). Friesenheim und Heiligenzell feiern in diesem Jahr ihre urkundliche Ersterwähnung vor 1000 Jahren. Wir stellen bis zum Festwochenende von 17. bis 19. Juni die Menschen hinter den Feiern und Projekten vor. Heute: Franz Eckenfels (65). Der pensionierte Bautechniker ist zusammen mit anderen für die Bewirtung in den Arkaden und im Festzelt zuständig und zudem Beisitzer im Förderverein zur 1000-Jahr-Feier. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und vier Enkel.

Was mache ich beim Jubiläum?

„Seit die Arbeitsgruppen 3, 9 und 10 zusammengelegt worden sind, laufen bei mir die organisatorischen Fäden



für den Umzug, den Benefizlauf und die Arkaden zusammen. Im Zelt werden sechs Vereine als Gemeinschaft für die Versorgung mit Speisen und Getränken sorgen, in den Arkaden sind es 18 Vereine. Es wird eine große Vielfalt an Speisen angeboten werden.“

Was sind für mich die Höhepunkte des Festjahres?

„Für mich werden das zum einen die Eröffnung mit dem Benefizlauf sein; zum



anderen das gesamte **F. Eckenfels**
Festwochenende. ARCHIVBILD: BNH
Friesenheim und Heiligenzell sollen das Fest gemeinsam feiern, denn gemeinsam sind sie in der Urkunde von Heinrich II. erwähnt. Der Festplatz befindet sich an der richtigen Stelle, nämlich zwischen Friesenheim und Heiligenzell, und das Fest sollte den krönenden Abschluss der Festserie darstellen.“

Was schätze ich am Heimatort?

„Ich bin in Friesenheim geboren und habe nie woanders gewohnt. Friesenheim ist eine attraktive Gemeinde, die sich gut entwickelt hat, mit dem schönen Schwarzwald im Hintergrund. Ich habe gute Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend und in Friesenheim ist man einfach angekommen und dabei.“

Was schätze ich an Heiligenzell?

„In der Vergangenheit waren die Berührungspunkte von Friesenheim und Heiligenzell nicht sehr zahlreich. Die Feierlichkeiten sind eine Gelegenheit, intensiver mit Heiligenzellern in Kontakt zu kommen. Durch die Zusammenarbeit bei den Festvorbereitungen lernt man sich kennen und kommuniziert, was hoffentlich über die Feste hinaus so bleibt.“